

SEXUELLE IDENTITÄT ALS MENSCHENRECHT –
NEUERE VÖLKERRECHTLICHE ENTWICKLUNGEN UNTER BESONDERER
BERÜCKSICHTIGUNG DER "YOGYAKARTA PRINCIPLES"

Ort: Otto-Suhr- Institut der FU, Hörsaal A, Ihnestraße 21, 14195 Berlin

Zeit: Freitag, 27. Juni 2008

Programm:

- 10:00 Uhr Eröffnung
- 10:15 Uhr Menschenrechte und sexuelle Identität im Völkerrecht
Univ.-Prof. Dr. Dr. Hans-Joachim Mengel, LL. M (Yale) , FU Berlin
- 10:45 Uhr Die Prinzipien von Yogyakarta
René Mertens, Research Fellow des CSDSO
- 11:15 Uhr Diskussion
- 11:30 Uhr Mittagessen im Fakultätsrestaurant
- 12:15 Uhr "Eine Strategie gegen die Angriffe auf die Menschenrechte der Lesben
und Schwulen"
Volker Beck MdB, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer und
mensenrechtspolitischer Sprecher Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Bundestag.
- 12:45 Uhr Diskussion
- 13:30 Uhr "Die Position des Deutschen Bundestages"
Prof. Dr. Herta Däubler Gmelin, Bundesjustizministerin a.D.
Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Menschenrechte.
- 14:15 Uhr "What´s wrong with religion? Why be so hostile?" (Dawkins). – Der
religiös begründete Widerstand in der völkerrechtlichen Diskussion zur
Anerkennung des Menschenrechts auf sexuelle Identität
Matti Rocher, Research Fellow des CSDSO

- 15:00 Uhr "Initiative für einen 'Activist Guide' für die Yogyakarta Prinzipien"
Hartmut Schönknecht, Hirschfeld-Eddy-Stiftung und
LSVD-Bundesvorstand
- 15:45 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr "Homosexualität und deutsche Jurisdiktion. Zur Umsetzung der
Yogyakarta Prinzipien in Deutschland."
Manfred Bruns, Bundesanwalt a.D. beim Bundesgerichtshof,
Vorstand der Hirschfeld-Eddy-Stiftung
- 17:00 Uhr Empfang im Garten des CSDSO, Ihnstraße 56
(5 Minuten vom Tagungssaal)